

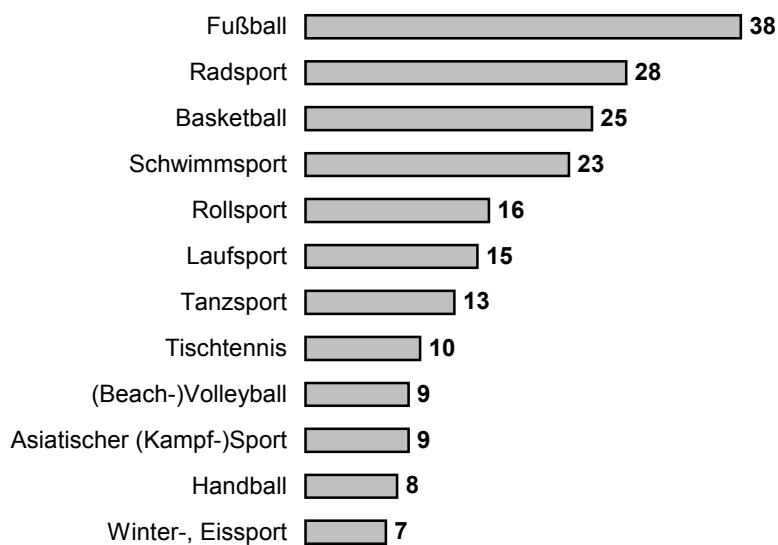


## Sportverhalten der Wiesbadener Bevölkerung

### Teil II: Ergebnisse der Kinder- und Jugendbefragung

#### Beliebteste Sportarten bei 12- bis 18-jährigen Wiesbadenern/Wiesbadenerinnen

von 100 sport- und bewegungsaktiven Kindern und Jugendlichen  
üben ... aus (Mehrfachnennungen)



## Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden  
Amt für Wahlen,  
Statistik und Stadtforschung  
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden

## Bezug

Amt für Wahlen,  
Statistik und Stadtforschung  
Information & Dokumentation  
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden

Tel.: 06 11/31-25 83  
FAX: 06 11/31-39 62  
E-Mail: [dokumentation@wiesbaden.de](mailto:dokumentation@wiesbaden.de)  
Internet: [www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

## Statistische Auskünfte

Tel.: 06 11/31-24 03  
E-Mail: [statistik@wiesbaden.de](mailto:statistik@wiesbaden.de)



Alle Rechte vorbehalten  
Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.  
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme zu speichern.



# Sportverhalten der Wiesbadener Bevölkerung

## Teil II: Kinder- und Jugendliche

### ◆ Sportverhaltensstudie als Grundlage für Sportentwicklungsplanung

Um konkrete und aktuelle Angaben zum Sportverhalten der Einwohner/innen Wiesbadens zu gewinnen, das die Grundlage einer zukünftigen Sportentwicklungsplanung darstellt, wurde neben einer Erwachsenenstudie auch eine Kinder- und Jugendstudie durchgeführt. Die Bedürfnis- und Interessenlage bei Sport und Bewegung sowie die Rahmenbedingungen der sportlichen Aktivitäten sind in hohem Maße vom Alter abhängig. Bei den Sportarten lassen sich deutliche Unterschiede zwischen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen ausmachen, vor allem was die Präferenzen für sogenannte neue Sportarten und Trendsportarten betrifft, die bei 12- bis 18-Jährigen auf sehr viel mehr Gegenliebe stoßen als bei Älteren - ein Sachverhalt, der bei der Sportentwicklungsplanung zu berücksichtigen ist.

Die Befragung von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren wurde

- als schriftliche Umfrage mit einem standardisierten Fragebogen vom 03.03. bis 25.04.2003 durchgeführt.

- Der Zugang zu den Befragungspersonen erfolgte über neun ausgewählte Wiesbadener Schulen <sup>1</sup>. Diese Schulen repräsentieren in etwa die in Wiesbaden vorhandenen Schultypen und Bildungsgänge <sup>2</sup>.

Schultyp	Name der Schule
Hauptschule	Wolfram-v.-Eschenbach-Schule
Realschule	Werner-v.-Siemens-Schule
AGS	Theodor-Fliedner-Schule
IGS	Wilhelm-Leuschner-Schule IGS Kastellstraße
Gymnasien	Martin-Niemöller-Schule Gymnasium Mosbacher Berg
Berufsschulen	Friedrich-Ebert-Schule (gewerblich) Schulze-Delitzsch-Schule (kaufmännisch)

Quelle: Amt für Wahlen,  
Statistik und Stadtforschung

- Die Schulen erhielten die entsprechende Zahl von Fragebögen mit der Bitte, die Befragung in einigen Klassen der 6. bis 12. Jahrgangsstufen bzw. in

<sup>1</sup> Diesem Zugangsverfahren wurde gegenüber einer postalischen Befragung der Vorzug gegeben, da so sichergestellt werden konnte, dass auch Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und aus unteren sozialen Schichten, die sich erfahrungsgemäß nur in geringem Umfang an schriftlichen postalischen Befragungen beteiligen, in relevantem Umfang in der Befragungsguppe vertreten sind.

<sup>2</sup> Die Schulauswahl wurde in Abstimmung mit dem städtischen und dem staatlichen Schulamt vorgenommen.

verschiedenen Berufsschul- und Berufsfachschulklassen während einer Schulstunde durchzuführen.

- 1.320 Fragebögen wurden von den Schulen zurückgesendet; ca. 15 % konnten nicht ausgewertet werden, da sie von Schülern/innen beantwortet wurden, die nicht in Wiesbaden wohnen.
- Insgesamt konnten 1.108 Fragebögen in die Auswertung einbezogen werden.

Von den 1.108 befragten Kindern und Jugendlichen

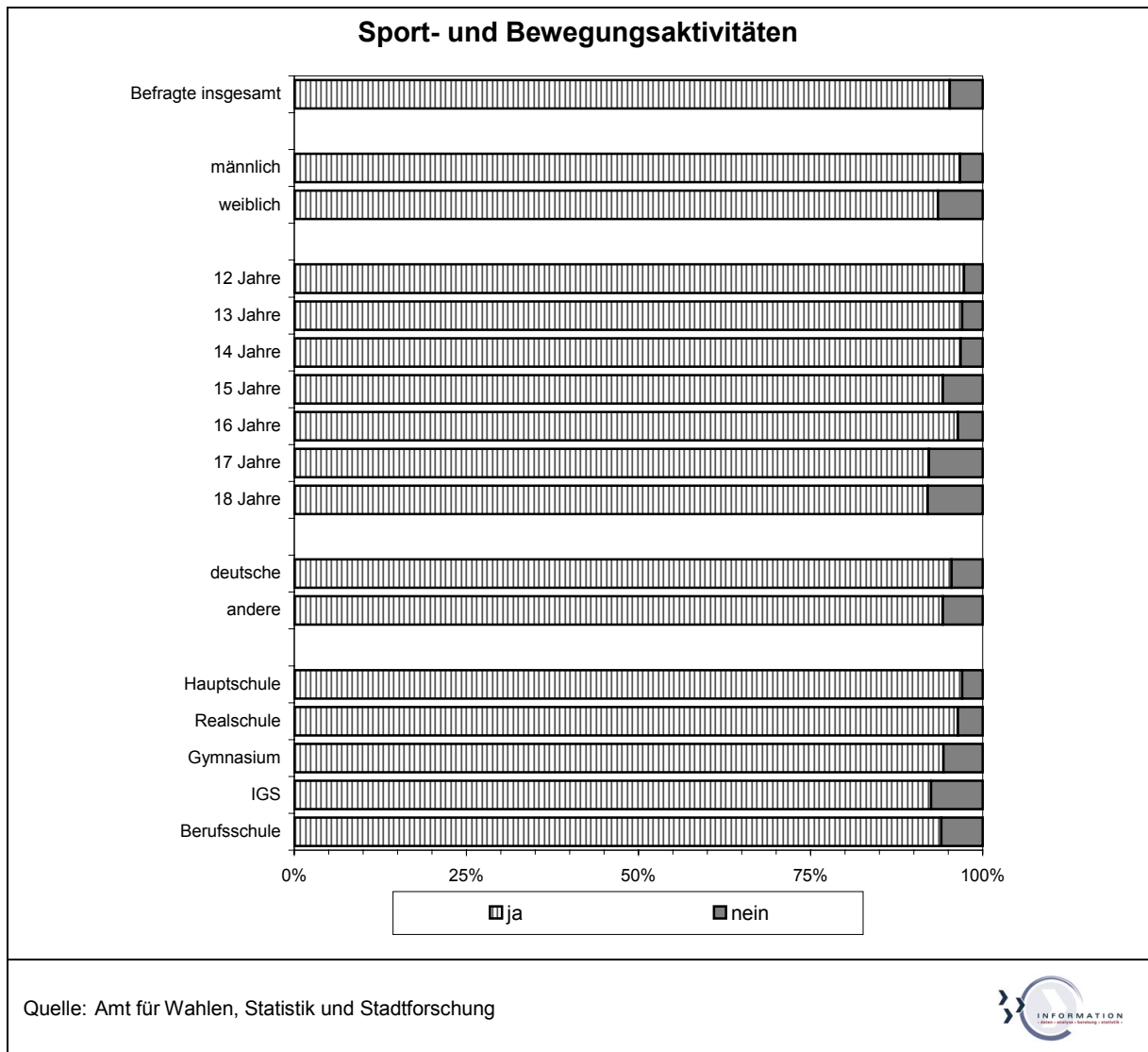
- sind ca. 54 % männlichen Geschlechts
- ist ca. die Hälfte 12 bis 14 Jahre alt, während die andere Hälfte den 15- bis 18-Jährigen angehört
- sind 19 % Migrantenkinder und -jugendliche
- sind 21 % Hauptschüler/innen und 23 % Realschüler/innen; der Anteil der Gymnasiasten/innen liegt bei 29 %, der der Berufs- und Berufsfachschüler/innen bei 18 % und ca. 10 % besuchen eine IGS
- ist die Hälfte Mitglied eines Sportvereins, die andere Hälfte nicht.

Im Hinblick auf Geschlecht und Nationalität stellt die Befragtengruppe ein Abbild der Gesamtheit der Wiesbadener Kinder und Jugendlichen diesen Alters dar; geringere Abweichungen bestehen hingegen bei einzelnen Altersklassen.

### ◆ Umfang der Sport- und Bewegungsaktivitäten

95 % der befragten Kinder und Jugendlichen gehen in ihrer Freizeit (außerhalb der Schule) sportlichen Aktivitäten nach; lediglich ein kleiner Anteil von 5 % ist sportlich nicht aktiv. Differenzierungen nach einzelnen Merkmalen lassen nur relativ geringe Abweichungen von diesem Durchschnittswert erkennen. So ist der Anteil der Sporttreibenden mit 97 % bei den Jungen, den Haupt- und Realschülern/innen etwas höher als bei den Mädchen (94 %) und den Schülern/innen der IGS (93 %). Mit zunehmendem Alter nimmt der Anteil der Sporttreibenden ab; während er bei den 12- und 13-Jährigen bei 97 % liegt, macht er bei den 17- und 18-Jährigen nur noch 92 % aus, ist damit aber immer noch deutlich höher als bei den erwachsenen Wiesbadenern/innen, bei denen der Anteil der Sportaktiven 79 % beträgt.

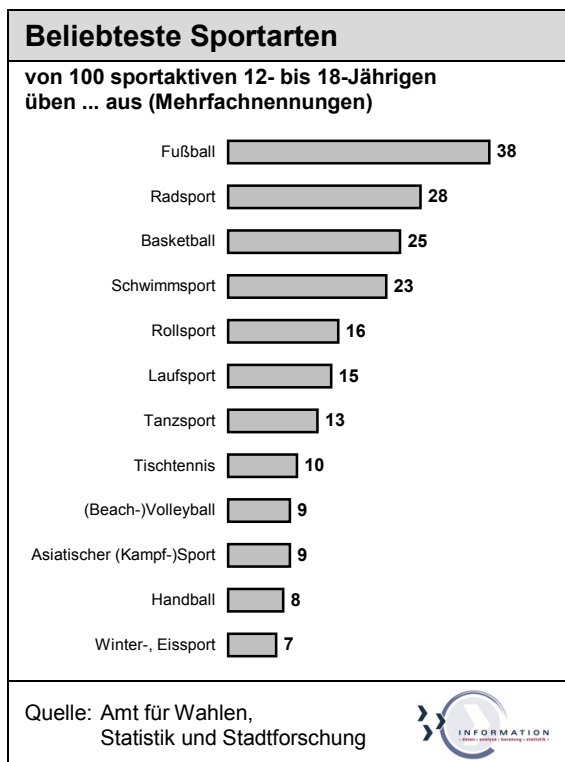
Die Mehrheit (61 %) der befragten Kinder und Jugendlichen geht drei verschiedenen Sportarten nach, ein Viertel widmet sich zwei sportlichen Aktivitäten und 15 % betreiben eine Sportdisziplin in der Freizeit. Jungen und Migrantenkinder/-jugendliche betreiben häufiger als Mädchen und deutsche Befragte drei Sportarten. Je älter die Befragten sind, desto häufiger wird nur eine Sportart betrieben.



### ◆ Ausgeübte Sportarten und Bewegungsaktivitäten

Die Wiesbadener/innen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren gehen 115 verschiedenen Sport- und Bewegungsaktivitäten nach (vgl. Übersicht im Anhang). Auf dem ersten Rangplatz der Sport-Hitliste der Jugendlichen steht Fußball, gefolgt von Radsport, Basketball und Schwimmsport. Platz fünf wird vom Rollsport eingenommen, danach kommen Lauf- und

Tanzsport. Die Rangskala der von Kindern und Jugendlichen präferierten Sport- und Bewegungsarten weist des Weiteren Tischtennis, (Beach-)Volleyball und asiatischen (Kampf-)Sport auf; Handball sowie Winter- und Eissport rangieren schließlich auf den Plätzen 11 und 12 der Beliebtheitskala.



Die Präferenzen für einzelne Sport- und Bewegungsarten sind je nach Geschlecht, Alter und Nationalität unterschiedlich verteilt und sie sind darüber hinaus auch vom Bildungsniveau und der Sportvereinsmitgliedschaft abhängig. Mädchen/junge Frauen schätzen besonders Schwimm-, Lauf- und Tanzsport sowie (Beach-)Volleyball, während ihre männlichen Altersgenossen vor allem Fußball, Basketball und Tischtennis spielen. Fußball ist

darüber hinaus auch die Sportart, die besonders bei Migrantenkindern und -jugendlichen beliebt ist <sup>3</sup>, dies gilt ebenfalls für Basketball und den Schwimmsport. Bei deutschen 12- bis 18-Jährigen hingegen erfreuen sich vor allem Rad- und Rollsport sowie Winter- und Eissport einer großen Beliebtheit.

Die Ausübung einzelner Sportarten ist darüber hinaus stark altersabhängig. Besonders beliebte Sportarten der 12- und 13-Jährigen sind Rad- und Rollsport, Tischtennis, Handball und Tanzen. 14- und 15-Jährige haben demgegenüber ein ausgesprochenes Faible für Basketball, bei den 14-Jährigen finden darüber hinaus Fußball und Schwimmen recht großen Anklang. Der Laufsport wird vor allem von 16- und 17-Jährigen geschätzt. Mit zunehmendem Alter nimmt die Zahl der besonders präferierten Sport- und Bewegungsarten ab; während die 12-Jährigen insgesamt vier Sportarten überdurchschnittlich häufig ausüben, verweisen die 15- bis 17-Jährigen nur noch auf eine besonders beliebte Sportart.

Einen Zusammenhang zwischen Bildung und Sportpräferenzen zeigt die Unterscheidung der Befragten nach dem Schultyp. Hauptschüler/innen spielen überdurchschnittlich häufig Fußball und Basketball, Realschüler/innen weisen besondere Vorlieben für den RadSPORT auf und Gymnasiasten schätzen vor allem Inline Skating und Skaten. Dem

<sup>3</sup> Bei Migranten ist der Anteil der männlichen Befragten mit 59 % höher als bei den Deutschen mit 53 %.


<b>Beliebteste Sportarten nach verschiedenen Merkmalsausprägungen</b>												
von 100 sportaktiven 12- bis 18-Jährigen üben ... aus (Mehrfachnennungen)												
Sportarten	Insgesamt	Geschlecht		Nationalität		Alter (in Jahren)						
		männl.	weibl.	deutsche	andere	12	13	14	15	16	17	18
Fußball	38	<b>59</b>	13	34	<b>58</b>	39	34	<b>47</b>	38	29	37	39
Radsport	28	30	25	<b>29</b>	20	<b>32</b>	<b>33</b>	31	23	25	24	21
Basketball	25	<b>33</b>	14	22	<b>34</b>	20	25	<b>30</b>	<b>31</b>	26	24	19
Schwimmsport	23	17	<b>30</b>	22	<b>29</b>	24	21	<b>27</b>	25	25	23	19
Rollsport	16	15	17	<b>18</b>	7	<b>27</b>	<b>23</b>	14	18	10	6	10
Laufsport	15	10	<b>22</b>	15	16	7	12	12	18	<b>24</b>	<b>21</b>	18
Tanzsport	13	1	<b>28</b>	14	10	10	<b>23</b>	14	13	16	9	7
Tischtennis	10	<b>15</b>	4	10	11	<b>17</b>	12	10	8	7	6	7
(Beach-) Volleyball	9	4	<b>14</b>	8	10	7	10	8	9	12	9	8
Asiatischer (Kampf-)Sport	9	12	4	8	12	7	6	11	12	9	6	9
Handball	8	9	8	9	7	<b>16</b>	11	8	8	5	4	3
Winter-, Eissport	7	5	9	<b>8</b>	2	4	9	6	7	5	9	8

Sportarten	Insgesamt	Schultyp <sup>1)</sup>					Vereinsmitglied	
		Hauptsch.	Realsch.	Gymnasium	IGS	Berufssch.	ja	nein
Fußball	38	<b>44</b>	41	26	41	40	40	37
Radsport	28	27	<b>32</b>	30	27	20	22	<b>33</b>
Basketball	25	<b>36</b>	29	15	16	17	19	<b>30</b>
Schwimmsport	23	25	26	18	<b>30</b>	25	19	<b>27</b>
Rollsport	16	17	15	<b>24</b>	8	7	15	17
Laufsport	15	15	11	17	14	<b>19</b>	12	18
Tanzsport	13	15	15	16	14	4	<b>16</b>	11
Tischtennis	10	9	12	10	14	7	11	9
(Beach-) Volleyball	9	8	9	11	2	8	9	8
Asiatischer (Kampf-)Sport	9	8	10	5	12	<b>13</b>	<b>14</b>	3
Handball	8	7	11	11	9	0	<b>14</b>	3
Winter-, Eissport	7	3	8	9	5	5	7	7

1) Auf eine Differenzierung nach Berufsfachschule wird aufgrund der geringen Fallzahl verzichtet.

Quelle: Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung



Schwimmsport wird überdurchschnittlich häufig von Schülern/innen der IGS <sup>4</sup> nachgegangen, während Jugendliche, die eine Berufsschule besuchen, sich in besonde-

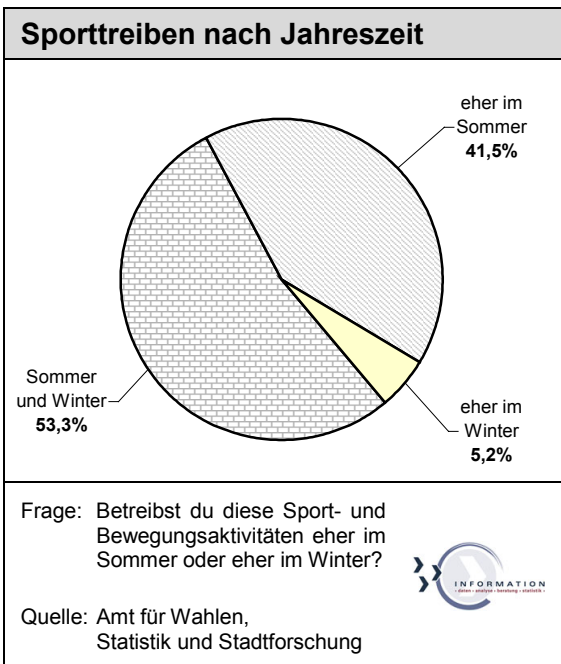
rem Maße dem Laufsport und dem asiatischen (Kampf-)Sport widmen. Auch die Zugehörigkeit bzw. Nichtzugehörigkeit zu einem Sportverein hat Auswirkungen auf das Sportverhalten. Nichtvereinsmitglieder üben überdurchschnittlich häufig Rad- und Schwimmsport aus und spielen Basket-

<sup>4</sup> In der W.-v.-Eschenbach-Schule (Hauptschule) sowie der IGS Kastellstraße wird im Rahmen der Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen Radfahren angeboten; in den Sportpräferenzen der befragten Haupt- und IGS-Schüler/innen spiegelt sich dies nicht wider.

ball, während Tanzsport, asiatischer (Kampf-)Sport sowie Handball typischer Weise in Vereinen und damit besonders häufig von Sportvereinsmitgliedern ausgeübt wird.

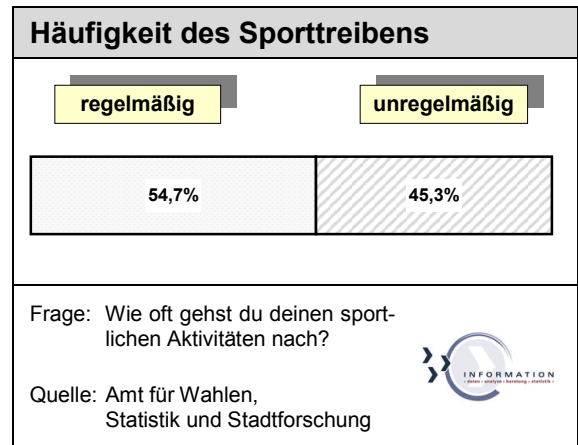
◆ **Saisonale und zeitliche Bedingungen des Sporttreibens**

Gut der Hälfte der von Kindern und Jugendlichen ausgeübten Sport- und Bewegungsaktivitäten wird das ganze Jahr über nachgegangen; ca. 42 % des Sporttreibens findet eher im Sommer statt und ca. 5 % überwiegend im Winter.

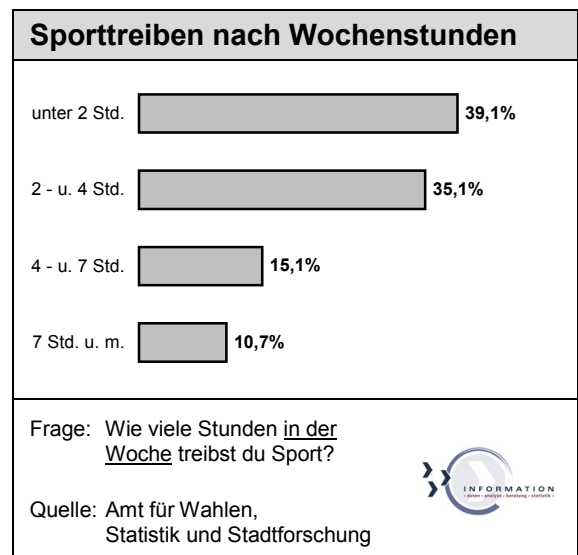


Ebenfalls gut die Hälfte des Sporttreibens findet regelmäßig, mindestens einmal in der Woche, statt; 45 % der Sport- und Bewegungsaktivitäten werden hingegen

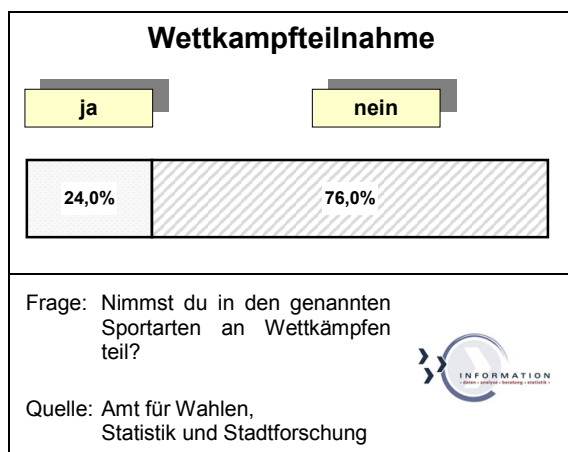
unregelmäßig von den 12- bis 18-Jährigen ausgeübt.



Für nahezu drei Viertel der sportlichen Aktivitäten werden von den jungen Wiesbadenern/innen bis zu 4 Wochenstunden aufgewendet, 15 % des Sports wird zwischen 4 bis 7 Stunden wöchentlich betrieben und ca. 11 % des Sporttreibens ist mit 7 und mehr Wochenstunden sehr zeitintensiv.







Ein Viertel der betriebenen Sportarten wird von den 12- bis 18-Jährigen als Wettkampfsport betrieben. Damit ist dieser Anteil dreimal so groß wie der Anteil der Erwachsenen, der an Wettkämpfen teilnimmt.

#### ◆ Soziale Kontexte und Orte des Sporttreibens



Der Hälfte der sportlichen Betätigungen wird von den Kindern und Jugendlichen zusammen mit Freunden und Bekannten

nachgegangen. Jeweils ca. 14 % des Sports wird entweder allein oder gemeinsam mit Mitgliedern eines Sportvereins betrieben. Ca. ein Fünftel der Sport- und Bewegungsaktivitäten werden im Familienkreis, mit Geschwistern und Eltern, ausgeübt.

Kinder und Jugendliche gehen ihren sportlichen Aktivitäten an unterschiedlichen Orten nach. Das Sporttreiben der 12- bis 18-Jährigen findet häufiger als bei den erwachsenen Wiesbadenern in ausgewiesenen Sportstätten und -anlagen, wie Sport- und Turnhallen, Sportplätzen, Bolz- und Spielplätzen, statt. Aber mehr als ein Drittel des Sports wird auch von den jüngeren Einwohnern/innen auf Straßen und Wegen, in Parks und Grünanlagen und/oder im heimischen Garten, im Haus und in der Wohnung betrieben.

**Orte des Sporttreibens**

Turn-, Sport-, Tennishalle	16,5
Parks, Wald, Feld, Grünzüge	15,2
Sport-, Fußball-, Tennisplatz	13,5
Straßen, Wege, Plätze, Parkplätze	13,1
Bolz-, Spielplatz, Schulhof	11,0
zu Hause (Wohnung, Garten, Hof)	10,0
Hallenbad/Freibad	6,7
Skateranlage	2,9
Fluss, See, Hafen	2,6
kommerzieller Anbieter/Studio	1,8
Ballett-/Tanzschule	1,7
Reitanlage	1,4
Eisbahn	1,0
sonstiges	2,6

Frage: An welchen Orten treibst du Sport?

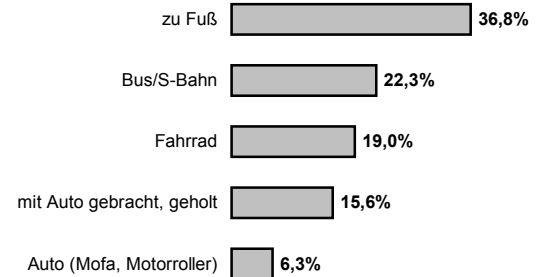
Quelle: Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung

Die genutzten Sportstätten und -gelegenheiten befinden sich mehrheitlich im Wohngebiet, entweder in unmittelbarer Wohnungsnähe (45 %) oder etwas weiter weg im Stadtteil (28 %). Immerhin 10 % des Sporttreibens der 12- bis 18-Jährigen findet außerhalb Wiesbadens statt.



Die Wege zu Sportstätten und -gelegenheiten werden vor allem zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Fahrrad zurückgelegt. 16 % der Befragten werden von Eltern oder anderen Erwachsenen mit dem Auto zu den Sportstätten und -anlagen chauffiert und 6 % sind selbst motorisiert und benutzen das Auto, seltener auch Mofa und Motorroller.

**Genutzte Verkehrsmittel zu den Sportstätten**



Frage: Welches Verkehrsmittel benutzt du für den Weg?



Quelle: Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung

◆ **Sportvereinsmitgliedschaft**

Von den sportaktiven Kindern und Jugendlichen ist die Hälfte in einem Sportverein organisiert, die andere Hälfte nicht. Während bei den Jungen/jungen Männern die Zahl der Sportvereinsmitglieder größer ist als im Durchschnitt, ist sie bei ihren Altersgenossinnen sehr viel geringer. Bei einer Unterscheidung nach Alter bestätigt sich der den Vereinen hinlänglich bekannte Sachverhalt, dass mit zunehmendem Alter der Kinder und Jugendlichen deren Vereinsbindung nachlässt. Bei den 12- bis 18-Jährigen mit Migrationshintergrund ist die Zahl der Vereinsmitglieder mit 37 von 100 deutlich geringer als bei den deutschen Jugendlichen mit 53. Die Vereinsbindung variiert darüber hinaus auch nach der Bildungssituation.

Hauptschüler/innen und Berufsschüler/innen sind in sehr viel geringerem Maße Mitglied eines Sportvereins als Realschüler/innen und Gymnasiasten/innen.

#### Von 100 Kindern und Jugendlichen sind ... Mitglied eines Sportvereins

• Insgesamt	50
• Jungen/junge Männer	55
• Mädchen/junge Frauen	43
• im Alter von	
12 Jahren	61
13 Jahren	53
14 Jahren	55
15 Jahren	46
16 Jahren	49
17 Jahren	38
18 Jahren	41
• mit Nationalität	
deutsche	53
andere	37
• in Schule	
Hauptschule	40
Realschule	58
Gymnasium	58
IGS	55
Berufsschule	33

Frage: Bist du Mitglied in einem Sportverein?

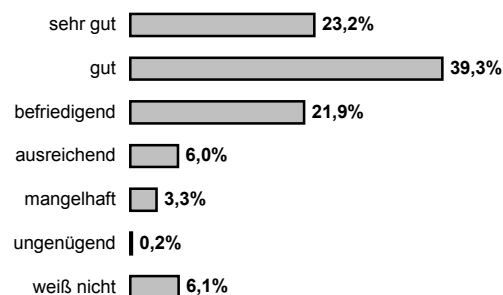
Quelle: Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung



Die 12- bis 18-Jährigen, die derzeit Mitglied eines Sportvereins sind (521 Befragte), wurden gebeten, die Angebote der Sportvereine für die eigene Altersgruppe zu bewerten. Insgesamt fällt diese Beurteilung mit einer Durchschnittsnote von 2,2 für die Sportvereine positiv aus; knapp zwei Drittel der 12- bis 18-jährigen Sportvereinsmitglieder finden, dass die Angebote der Vereine für ihre Altersgruppe gut bzw. sehr gut sind. Etwa jedes 10. jugendliche Sportvereinsmitglied übt

hingegen Kritik an dem Vereinsangebot für Kinder und Jugendliche, indem es eine Note zwischen ausreichend und ungenügend erteilt.

#### Noten für Angebot der Sportvereine



Durchschnittsnote = 2,2

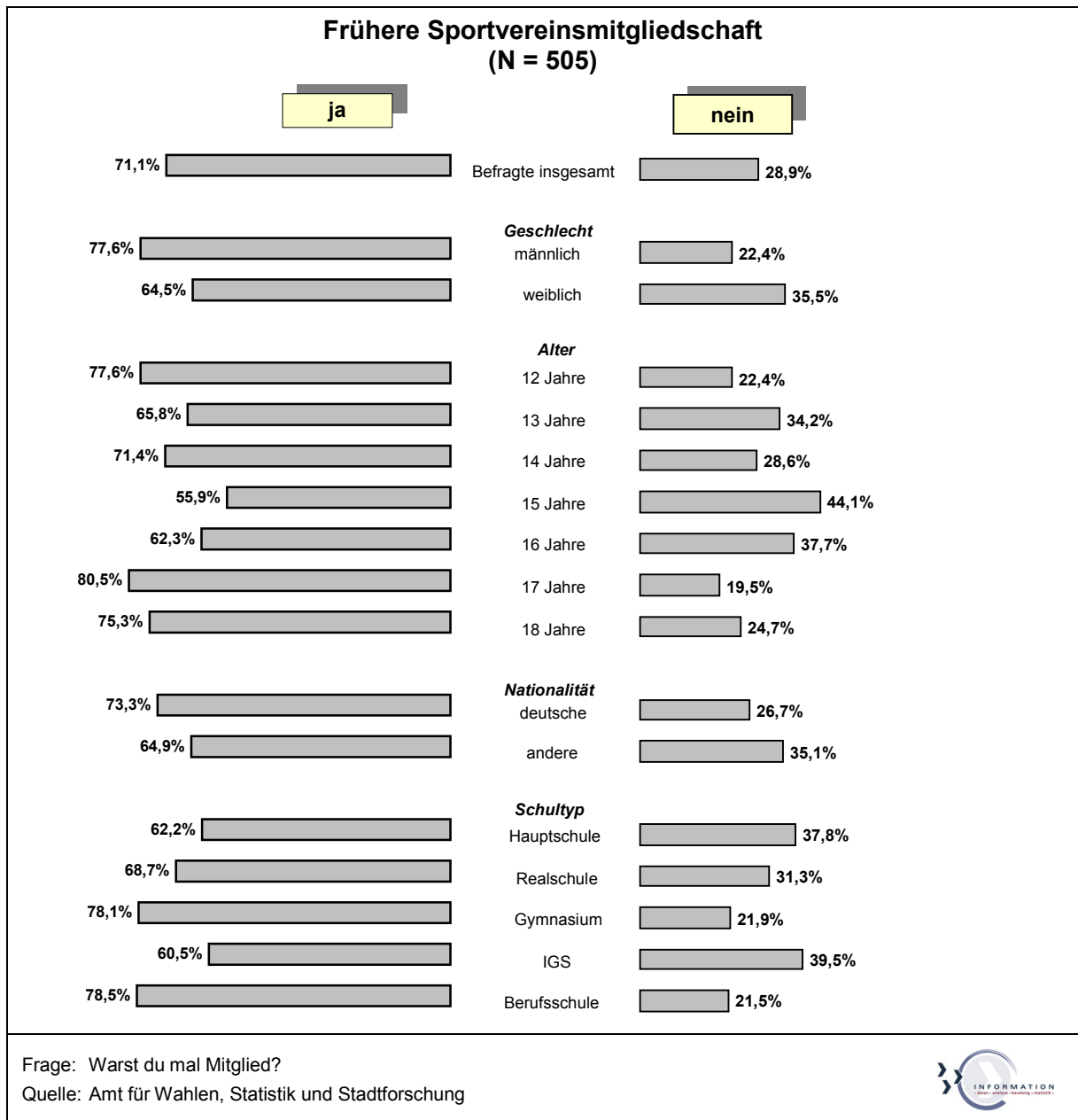
Frage: Wie bewertest du das Angebot der Sportvereine für deine Altersgruppe?



Quelle: Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung

Von den Jugendlichen, die in keinem Sportverein sind (505 Befragte), sind rund 70 % ehemalige Vereinsmitglieder, die früher einem Sportverein angehörten. Die Struktur der früheren Vereinsmitglieder ist ebenso wie die der Mitglieder davon bestimmt, dass der Anteil der männlichen und der deutschen Kinder und Jugendlichen überdurchschnittlich hoch ist; bei den Nichtmehr-Vereinsmitgliedern ist jedoch auch der Anteil der 17- bis 18-Jährigen überdurchschnittlich hoch. Erstaunlich ist allerdings auch der hohe Anteil ehemaliger Vereinsmitglieder bei den 12- bis 14-Jährigen<sup>5</sup>.

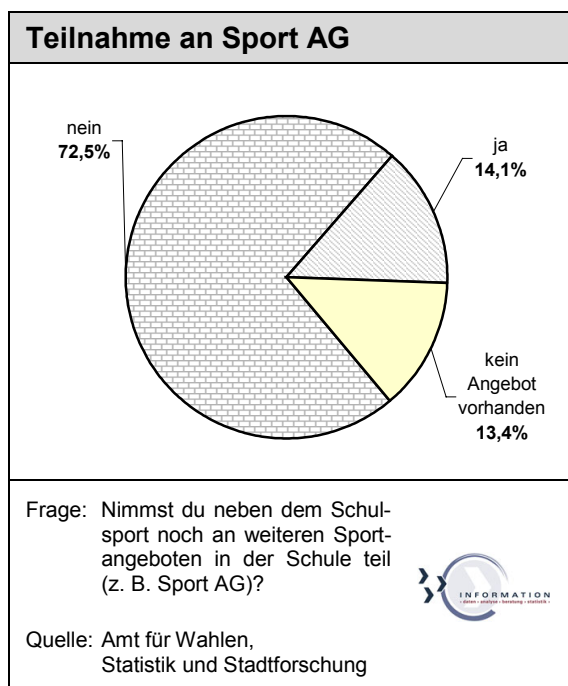
<sup>5</sup> Die rückläufige Tendenz im vereinsgebundenen Sportengagement ab dem 12. Lebensjahr wird auch in anderen Jugendsport-Studien festgestellt. Vgl. Uni Stuttgart, 2001: Sportentwicklungsplanung Sindelfingen, Stuttgart, S. 77.



#### ◆ Sport AGs in Schulen

Über den Schulsportunterricht hinaus, der nach den Richtlinien an den meisten allgemeinbildenden Schulen drei Pflichtstunden betragen soll, gibt es an Schulen noch weitere Sportangebote, die die Schülerinnen und Schüler auf freiwilliger Basis nutzen können. 14 % der befragten

Kinder und Jugendlichen nehmen an einer Sport AG ihrer Schule teil, 73 % machen dies nicht. 13 % verweisen darauf, dass ein solches Angebot an ihrer Schule nicht existiert; vor allem Berufs- und Berufsfachschüler/innen und dementsprechend 16-Jährige und Ältere stehen solche Angebote an den von ihnen besuchten Schulen nicht zur Verfügung.



Die Teilnahme an der Sport AG ist geschlechts- und altersspezifisch geprägt, hängt von der Nationalität ab und von der Art der Schule, die die Befragten besuchen. So nehmen mehr Jungen als Mädchen, mehr Jüngere als Ältere und mehr Schüler/innen der Hauptschule und der IGS als die der Realschule und des Gymnasiums diese Angebote wahr. Keine Unterschiede gibt es jedoch im Hinblick auf die Mitgliedschaft bzw. Nichtmitgliedschaft in einem Sportverein.

Von den Sport AG-Teilnehmern/innen übt die überwiegende Mehrheit eine Sportart aus, ca. 13 % betätigt sich in zwei Sportarten. Die in den Sport AGs am häufigsten betriebenen Sportarten sind:

- Handball            25,2 %
- Fußball            22,4 %
- Basketball        14,3 %

#### ◆ Spiel- und Sportangebote der Stadt Wiesbaden

Die Stadt Wiesbaden bietet Kindern und Jugendlichen verschiedene Spiel- und Sportangebote. Gut die Hälfte der Befragten hat keines der Angebote in Anspruch genommen; 44 % der 12- bis 18-Jährigen haben demgegenüber ein oder mehrere Angebote genutzt. Bei den Nutzern/innen erfreut sich vor allem die Eisdisco einer besonderen Beliebtheit, des Weiteren finden auch die Wasserspieltage in den Freibädern während der Sommerferien sowie die Skater Nights relativ großen Anklang. Das Ferienprogramm des Jugendamtes sowie die Streetball- oder Soccer-Nights, die in der Sporthalle am Elsässer Platz veranstaltet werden, sind vom Adressatenkreis in geringerem Umfang nachgefragt worden.

Die Inanspruchnahme der städtischen Spiel- und Sportangebote ist vom Alter, dem Geschlecht, der Nationalität, der Vereinszugehörigkeit sowie von der Art der besuchten Schule abhängig. Mädchen/junge Frauen nutzen insgesamt die genannten Angebote in etwas geringerem Maße als ihre männlichen Altersgenossen; bei Mädchen besonders beliebt ist die Eisdisco, während die Jungen häufiger bei der Streetball- und Soccer-Night mitmachen. Die 14-Jährigen sind diejenigen, die alle städtischen Angebote überdurchschnittlich häufig in Anspruch nehmen, dementsprechend ist auch der Anteil der


<b>Nutzung der Wiesbadener Spiel- und Sportangebote nach verschiedenen Merkmalsausprägungen (Mehrfachnennungen in %)</b>												
Angebote	Befragte insgesamt	Geschlecht		Alter						Nationalität		
		männl.	weibl.	12	13	14	15	16	17	18	deutsche	andere
Eisdisco	21,1	17,2	<b>25,8</b>	13,3	22,0	<b>32,7</b>	<b>33,3</b>	21,4	18,4	9,0	<b>22,6</b>	15,3
Wasserspieltage in Freibädern	17,7	17,9	17,4	<b>23,1</b>	<b>25,2</b>	<b>26,9</b>	21,6	14,6	7,1	3,2	<b>17,1</b>	14,3
Skater-Nights	10,5	10,5	10,5	7,5	10,1	<b>12,3</b>	10,8	10,8	10,6	<b>11,6</b>	<b>12,2</b>	3,7
Ferienprogramm des Jugendamtes	7,5	6,9	8,2	<b>17,3</b>	7,5	<b>14,0</b>	2,7	1,9	2,1	1,3	8,1	4,8
Streetball-/ Soccer-Night	5,7	<b>8,7</b>	2,2	2,9	3,8	<b>11,1</b>	6,3	4,9	7,8	5,2	5,2	7,9
sonstiges	1,8	2,2	1,3	1,2	3,8	2,3	1,8	-	2,1	0,6	1,8	1,6
kein Angebot genutzt	56,6	58,7	53,8	53,2	53,5	40,9	45,9	57,3	67,4	77,4	54,5	<b>65,1</b>

Angebote	Befragte insgesamt	Schultyp					Vereinsmitglied	
		Hauptsch.	Realsch.	Gymnasium	IGS	Berufssch.	ja	nein
Eisdisco	21,1	22,0	<b>28,5</b>	14,6	18,3	7,4	<b>23,3</b>	18,8
Wasserspieltage in Freibädern	17,7	<b>22,5</b>	<b>26,0</b>	11,5	<b>29,0</b>	3,3	<b>19,9</b>	15,5
Skater-Nights	10,5	6,4	11,1	<b>14,6</b>	11,8	7,4	<b>14,7</b>	7,0
Ferienprogramm des Jugendamtes	7,5	4,1	<b>12,3</b>	8,7	<b>10,8</b>	0,8	<b>10,3</b>	4,7
Streetball-/ Soccer-Night	5,7	7,3	6,8	3,1	3,2	7,3	<b>8,2</b>	3,3
sonstiges	1,8	2,8	2,1	1,0	2,2	0,8	2,0	1,6
kein Angebot genutzt	56,6	50,5	44,7	<b>62,2</b>	51,6	74,6	50,3	<b>62,7</b>

Frage: In Wiesbaden gibt es verschiedene Spiel- und Sportangebote. Welche hast du im letzten Jahr genutzt?

Quelle: Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung



Nichtnutzer mit rund 41 % in diesem Jahrgang am geringsten. Die Eisdisco findet darüber hinaus auch regen Zuspruch von den 15-Jährigen; die Wasserspieltage in den Freibädern finden bei 12- und 13-Jährigen großen Anklang und das Ferienprogramm spricht neben den 14-Jährigen ebenfalls überdurchschnittlich stark die 12-Jährigen an <sup>6</sup>.

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund nehmen die städtischen Spiel- und Sportangebote in geringerem Umfang in Anspruch als deutsche. Realschüler/innen sind besonders rege Nutzer/innen der Angebote, von ihnen wird überdurchschnittlich stark die Eisdisco, das Freibadangebot und das Ferienprogramm nachgefragt; in ähnlicher Weise gilt dies auch für die IGS-Schüler/innen.

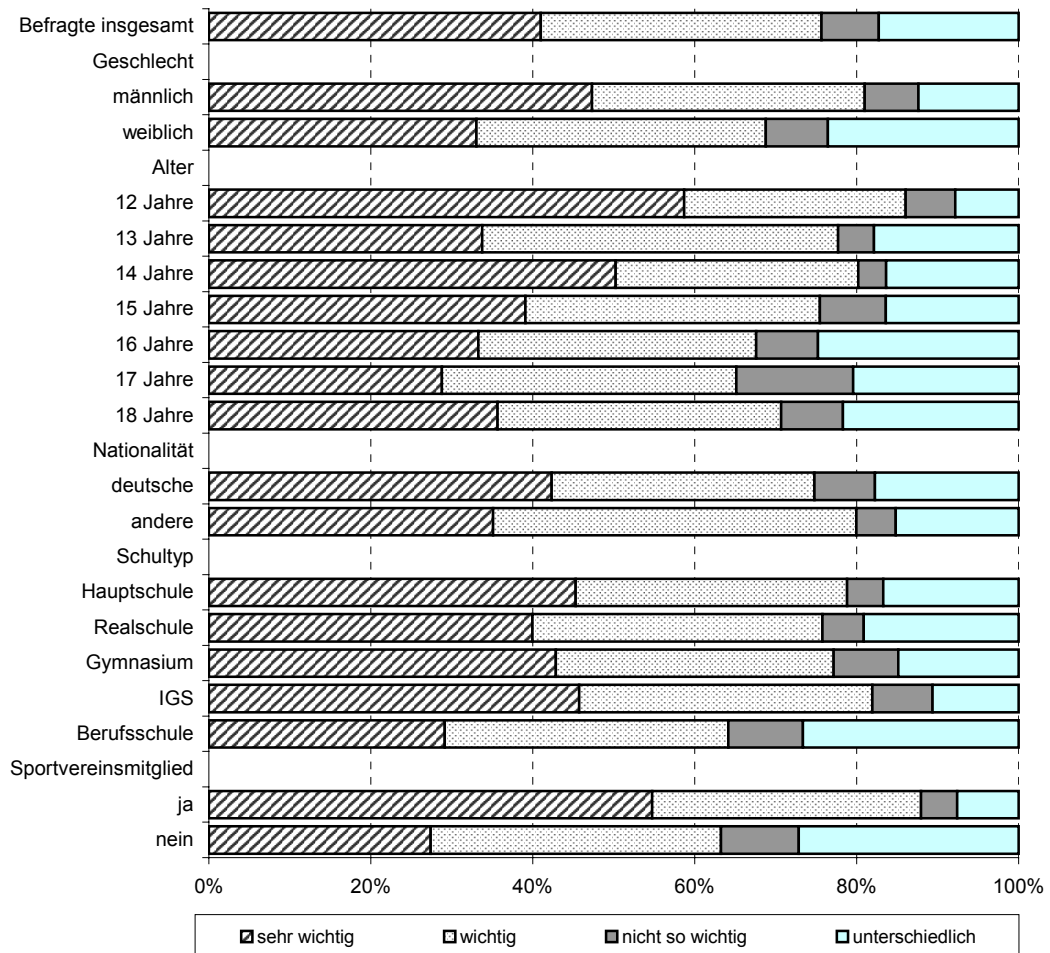
<sup>6</sup> Warum die 13-Jährigen an diesem Angebot in deutlich geringerem Maße partizipieren, lässt sich anhand der Befragungsbefunde nicht erklären.

Gymnasiasten/innen, die generell diese städtischen Angebote seltener nutzen, machen jedoch besonders häufig bei den Skate-Nights mit und Hauptschüler/innen schätzen mehr als andere die Wasserspieltage. Während Vereinsmitglieder überdurchschnittlich stark an den Angeboten partizipieren, nimmt demgegenüber ein sehr großer Anteil von 63 % der Nichtmitglieder keines in Anspruch.

#### ◆ Stellenwert von Sport und Bewegungsaktivitäten

Sport- und Bewegungsaktivitäten haben für ca. drei Viertel der 12- bis 18-Jährigen Wiesbadener/innen eine große Bedeutung, denn ihnen sind sportliche Aktivitäten bei ihrer Freizeitgestaltung wichtig bzw. sehr wichtig. Lediglich 7 von 100 Jugendlichen finden Sport und Bewegung

#### Bedeutung von Sport- und Bewegungsaktivitäten bei der Freizeitgestaltung nach verschiedenen Merkmalsausprägungen



Frage: Wie wichtig sind dir Sport- und Bewegungsaktivitäten bei deiner Freizeitgestaltung?

Quelle: Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung

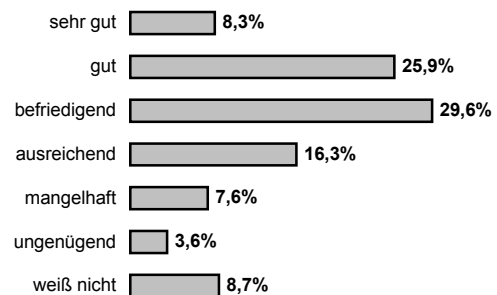
nicht so relevant. Bei 17 % der Befragten variiert der Stellenwert sportlicher Betätigung: zu bestimmten Zeiten ist Sport wichtig, zu anderen wird er von anderen Formen der Freizeitaktivitäten eher in den Hintergrund gedrängt. Besonders groß ist dieser Anteil bei den Mädchen und jungen Frauen, den älteren Befragten (vor allem den 16- und 18-Jährigen) sowie den Berufsschülern/innen und den Nichtvereinsmitgliedern. Einen hohen Stellenwert haben Sport und Bewegung dem gegenüber vor allem für die männlichen Befragten, die 12-Jährigen und die Mitglieder eines Sportvereins. Unterschiede der Sportbedeutung im Hinblick auf die Nationalität der Befragten bestehen hingegen nicht.

#### ◆ **Beurteilung der vorhandenen Sportangebote und Verbesserungswünsche für den Sportbereich**

Die Beurteilung der Möglichkeiten für Spiel, Sport und Bewegung in Wiesbaden durch die 12- bis 18-Jährigen anhand von Schulnoten ergibt im Durchschnitt die Note „befriedigend“. Während es keine Unterschiede in der Bewertung von männlichen und weiblichen Kindern/Jugendlichen gibt und auch keine bei deutschen Befragten und denjenigen mit Migrationshintergrund, sind jedoch alters- und bildungsspezifische Abweichungen bei der Beurteilung erkennbar. Je älter die Befragten sind, desto schlechter beurteilen sie die Sportmöglichkeiten; die durchschnittliche

Benotung reicht von 2,6 durch die 12-Jährigen bis zu 3,5, die die 18-Jährigen vergeben. Hauptschüler/innen geben mit 2,8 die beste Durchschnittsnote, Berufsschüler/innen nehmen mit 3,3 die schlechteste Beurteilung der vorhandenen Möglichkeiten vor; die Schüler/innen der übrigen Schultypen bilden das Mittelfeld bei der Notenvergabe (Realschüler 2,9, Gymnasiasten 3,0, IGS-Schüler 3,0). Sportvereinsmitglieder schließlich beurteilen die Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in Wiesbaden mit 2,8 etwas besser als die vereinsungebundenen Kinder und Jugendlichen, deren Bewertung die Durchschnittsnote von 3,2 ergibt.

#### **Benotung der Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten**



**Durchschnittsnote = 3,0**

Frage: Wie beurteilst du insgesamt die Möglichkeiten für Spiel, Sport und Bewegung in Wiesbaden?



Quelle: Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung

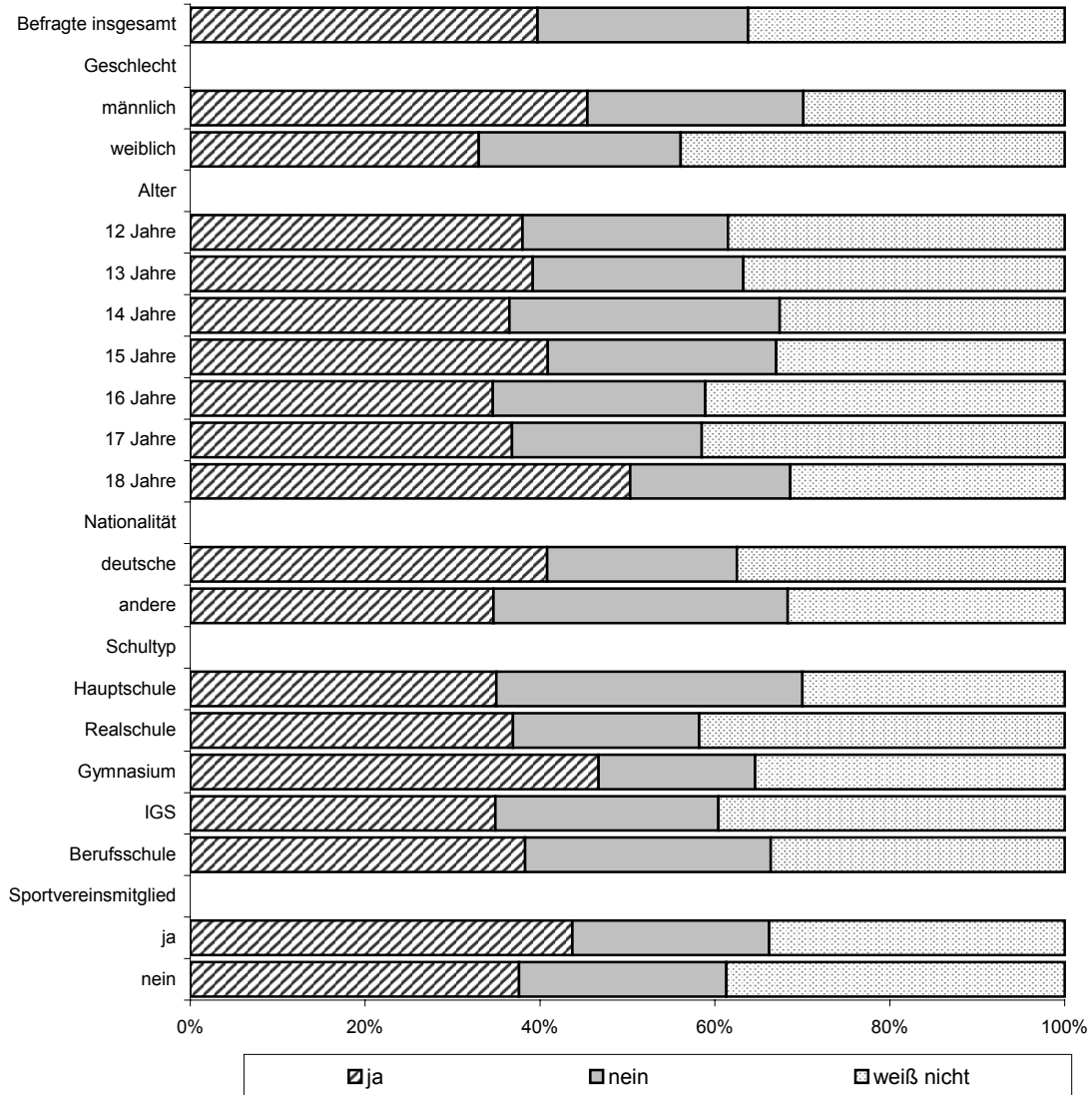
Rund 40 % der 12- bis 18-Jährigen nennen Wünsche und Verbesserungsvorschläge bei Spiel-, Sport- und Bewegungsgelegenheiten, ein Viertel der



Befragten sieht keinen Veränderungs- und Verbesserungsbedarf und ein relativ

großer Anteil von 36 % kann oder will sich dazu nicht äußern.

**Nennung von Verbesserungsvorschlägen nach verschiedenen Merkmalsausprägungen**



Frage: Welche Wünsche hast du bezogen auf die Spiel-, Sport- und Bewegungsgelegenheiten?  
Was fehlt dir? Was sollte verändert oder verbessert werden?

Quelle: Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung



Jungen/junge Männer haben häufiger als weibliche Befragte Änderungswünsche; bei den Mädchen/jungen Frauen hingegen ist der Anteil, der nichts nennen kann oder

will, besonders hoch. 18-Jährige äußern mit einem Anteil von 36 % kann oder will sich dazu nicht äußern. Ausländische Kinder und

Jugendliche geben überdurchschnittlich häufig an, keine Verbesserungswünsche bezogen auf Spiel-, Sport und Bewegungsgelegenheiten zu haben. Bei der Unterscheidung nach dem Schultyp fallen zum einen die Gymnasiasten/innen durch überdurchschnittlich viele Wünsche und die Realschüler/innen durch einen hohen „Weiß-nicht“-Anteil auf. Sportvereinsmitglieder äußern etwas häufiger als Nichtmitglieder Verbesserungsvorschläge.

Die Hälfte derjenigen, die Veränderungen bei Spiel, Sport und Bewegung wünschen (insgesamt 429 Befragte), nennen einen Aspekt, 30 % verweisen auf zwei Änderungen und 17 % äußern sogar drei und mehr Wünsche.

Bei den Wünschen, die von den jungen Wiesbadenern/innen unterbreitet werden, rangieren Maßnahmen im Bereich von Sporthallen und -plätzen an oberster Stelle; neben der Ausdehnung des Hallen- und Plätzeangebotes insgesamt werden vor allem Basketballhallen und -plätze gefordert. An 2. Stelle auf der Veränderungsliste steht die Ausweitung der Sportangebote, sowohl allgemein als auch speziell für die eigene Altersgruppe. Ein Fünftel der Befragten sieht des Weiteren Handlungsbedarf im Inliner- und Skater-Bereich, insbesondere durch die Errichtung spezieller Anlagen. Für eine vermehrte Sportförderung sprechen sich 12 von 100 Befragten aus. Im Hinblick auf finanzielle Aspekte, Informationen, Vereine sowie bei Spielplätzen und Grünflächen ist die Zahl der genannten Verbesserungswünsche jeweils geringer.

### Veränderungs- und Verbesserungswünsche

von 100 12- bis 18-Jährigen nennen ...  
(Mehrfachnennungen)

Sporthallen/-plätze	59
Basketballplätze/-hallen	15
mehr Hallen und Plätze	11
bessere Ausstattung/Geräte	3
Volleyballplätze/-hallen	3
Bolzplätze	2
freizugänglich/öffentlich	2
Sportangebote	31
mehr (allgemein)	8
für Jugendliche/junge Erwachsene	5
Wohnort nah/im Stadtteil	3
Events/Veranstaltungen	3
für Kinder	3
Inliner/Skater	20
Skateranlagen/Halfpipes	15
mehr Wege/bessere Möglichkeiten	4
mehr Angebote	1
Sportförderung	12
Vereine fördern	4
Schulsport	4
Bäder	8
mehr Bäder	5
Freizeit-/Erlebnisbad	2
Radwege	7
mehr, Radwegenetz, -planung	4
Fahrradcrossbahn	1
Preise	6
geringere Eintrittspreise/Ermäßigungen	2
preiswerte/günstige Angebote	2
Informationen	5
mehr, besser und einfacher zugänglich	3
über Angebote	2
Vereine	5
spezielle Vereine gründen	5
Spielplätze	4
mehr, bessere	4
Grünflächen, Parks	4
Sonstiges	11

Frage: Welche Wünsche hast du bezogen auf die Spiel-, Sport- und Bewegungsgelegenheiten? Was fehlt dir? Was sollte verändert oder verbessert werden?



Quelle: Amt für Wahlen,  
Statistik und Stadtforschung

Bearbeiterin: Barbara Lettko

**ANHANG: ► Sportverhalten - Kinder- und Jugendbefragung**

<b>Alle von den 12- bis 18-Jährigen betriebenen Sportarten und Bewegungsaktivitäten</b>						
Lfd Nr.	Code	Name der Sportart	Befragte		Anteil der Sportarten %	Rangplatz
			abs.	%		
1	0701	Aerobic	16	1,5	0,6	20
2	0801	Aikido	1	0,1	0,0	35
3	2201	Angeln	2	0,2	0,1	34
4	1801	Armbrust	1	0,1	0,0	35
5	1504	BMX	2	0,2	0,1	34
6	0201	Badminton	68	6,4	2,6	<b>10</b>
7	2002	Ballett	4	0,4	0,2	32
8	0101	Baseball	13	1,2	0,5	23
9	0102	Basketball	259	24,5	10,0	<b>3</b>
10	2003	Bauchtanz	2	0,2	0,1	34
11	0103	Beach-Volleyball	3	0,3	0,1	33
12	1901	Billard	7	0,7	0,3	29
13	2507	Bockspringen	1	0,1	0,0	35
14	1101	Bodybuilding	12	1,1	0,5	24
15	1802	Bogenschießen	1	0,1	0,0	35
16	0902	Bowling	1	0,1	0,0	35
17	0802	Boxen	14	1,3	0,5	22
18	0820	Capoeira	3	0,3	0,1	33
19	2004	Cheerleading	7	0,7	0,3	29
20	1902	Dart	1	0,1	0,0	35
21	2502	Draußen spielen/Toben	4	0,4	0,2	32
22	1505	Einrad	3	0,3	0,1	33
23	2302	Eishockey	4	0,4	0,2	32
24	2310	Eiskunstlauf	2	0,2	0,1	34
25	2303	Eislaufen	33	3,1	1,3	16
26	2504	Fangen	1	0,1	0,0	35
27	2403	Feuerwehr	5	0,5	0,2	31
28	0400	Fitness	48	4,5	1,8	14
29	0105	Football	19	1,8	0,7	17
30	0106	Fußball	403	38,2	15,5	<b>1</b>
31	2005	Gardetanz	3	0,3	0,1	33
32	0605	Gassi gehen	1	0,1	0,0	35
33	0402	Gerätetraining	1	0,1	0,0	35
34	2101	Geräteturnen	6	0,6	0,2	30
35	0705	Gesundheitsgymnastik	2	0,2	0,1	34
36	1102	Gewichtheben	3	0,3	0,1	33
37	1402	Gokart/Kart fahren	1	0,1	0,0	35
38	0203	Golf	5	0,5	0,2	31
39	0700	Gymnastik	9	0,9	0,3	27
40	0107	Handball	88	8,3	3,4	<b>9</b>
41	1103	Hanteltraining	1	0,1	0,0	35
42	0204	Hockey	8	0,8	0,3	28
43	1702	Inline-Hockey/Roll-Hockey	1	0,1	0,0	35
44	1701	Inliner/Rollerblades	113	10,7	4,4	<b>6</b>
45	2006	Jazztanz	5	0,5	0,2	31
46	0806	Jiu-Jiutsu	7	0,7	0,3	29
47	2506	Jonglage	1	0,1	0,0	35
48	0805	Judo	3	0,3	0,1	33
49	0800	Kampfsport (allgemein)	13	1,2	0,5	23
50	2204	Kanu	4	0,4	0,2	32
51	0807	Karate	5	0,5	0,2	31
52	0900	Kegeln	2	0,2	0,1	34
53	0816	Kendo	1	0,1	0,0	35
54	0808	Kickboxen	11	1,0	0,4	25
55	1000	Klettern	4	0,4	0,2	32
56	0404	Konditionstraining	2	0,2	0,1	34
57	1100	Kraftsport	15	1,4	0,6	21
58	0809	Kung Fu	6	0,6	0,2	30
59	1200	Laufen/ Joggen	157	14,9	6,1	<b>5</b>
60	1300	Leichtathletik ohne Laufen	14	1,3	0,5	22

**Alle von den 12- bis 18-Jährigen betriebenen Sportarten und Bewegungsaktivitäten**

Lfd Nr.	Code	Name der Sportart	Befragte		Anteil der Sportarten %	Rangplatz
			abs.	%		
61	1803	Luftgewehr / Luftpistole	1	0,1	0,0	35
62	0208	Minigolf	1	0,1	0,0	35
63	1403	Motorrad/ Motorbike	2	0,2	0,1	34
64	1501	Mountainbike	8	0,8	0,3	28
65	1105	Muskeltraining	1	0,1	0,0	35
66	1206	Orientierungslauf	1	0,1	0,0	35
67	2205	Paddeln	1	0,1	0,0	35
68	0108	Polo	1	0,1	0,0	35
69	1503	Radball	2	0,2	0,1	34
70	1500	Radfahren	276	26,2	10,6	<b>2</b>
71	1600	Reiten	56	5,3	2,2	12
72	1502	Rennrad	2	0,2	0,1	34
73	2105	Rhönrad	6	0,6	0,2	30
74	0810	Ringens	3	0,3	0,1	33
75	2505	Roller fahren	3	0,3	0,1	33
76	2206	Rudern	3	0,3	0,1	33
77	2501	Rumrennen / Wettrennen	4	0,4	0,2	32
78	1800	Schießen (allgemein)	3	0,3	0,1	33
79	2207	Schwimmen	242	22,9	9,3	<b>4</b>
80	0504	Segelfliegen	1	0,1	0,0	35
81	2208	Segeln	2	0,2	0,1	34
82	0812	Selbstverteidigung	3	0,3	0,1	33
83	2009	Showtanz	2	0,2	0,1	34
84	1703	Skaten	54	5,1	2,1	13
85	2306	Skifahren/ Abfahrt/ Alpin	17	1,6	0,7	19
86	2307	Snowboarden	14	1,3	0,5	22
87	0000	Sonstige	7	0,7	0,3	29
88	0602	Spazieren gehen	10	0,9	0,4	26
89	0407	Spinning	2	0,2	0,1	34
90	0205	Squash	6	0,6	0,2	30
91	2401	Stadt laufen	1	0,1	0,0	35
92	0210	Streetball	1	0,1	0,0	35
93	0209	Streethockey	5	0,5	0,2	31
94	0813	Tae-Bo	3	0,3	0,1	33
95	0818	Taekwon-do	18	1,7	0,7	18
96	0814	Tai-Chi	2	0,2	0,1	34
97	2000	Tanzen (allgemein)	112	10,6	4,3	<b>7</b>
98	2209	Tauchen	2	0,2	0,1	34
99	0206	Tennis	40	3,8	1,5	15
100	0207	Tischtennis	105	10,0	4,0	<b>8</b>
101	2104	Trampolin	3	0,3	0,1	33
102	2100	Turnen (allgemein)	14	1,3	0,5	22
103	2011	Turniertanz	1	0,1	0,0	35
104	2015	Video-Clip-Dancing	4	0,4	0,2	32
105	0112	Volleyball	87	8,2	3,4	33
106	1604	Voltigieren	4	0,4	0,2	32
107	0111	Völkerball	6	0,6	0,2	30
108	1205	Waldlauf	2	0,2	0,1	34
109	0604	Wandern/Trekking	9	0,9	0,3	27
110	0710	Wassergymnastik	1	0,1	0,0	35
111	2210	Wasserski	1	0,1	0,0	35
112	2200	Wassersport	3	0,3	0,1	33
113	1305	Weitsprung	1	0,1	0,0	35
114	2211	Windsurfen	1	0,1	0,0	35
115	0302	Yoga	1	0,1	0,0	35

Quelle: Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung





## Stadtbeobachtung aktuell ...

---

1	Arbeitslosigkeit in Wiesbaden Innenstadtbewohner besonders betroffen	vergriffen (März 1996)
2	Die Nutzung der Wiesbadener Stadtgebietsfläche	(April 1996)
3	Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes in Wiesbaden	(März 1997)
4	Das Gewerbe in Wiesbaden - Branchen und Branchenstandorte	(Sept. 1997)
5	Kleinräumige Informationen zur Arbeitslosigkeit in Wiesbaden	(Nov. 1997)
6	Stadt-Umland-Wanderungen in den 90er Jahren	(März 1998)
7	Entwicklung u. Struktur der Berufspendlerbewegungen von und nach Wiesbaden seit 1992	(Sept. 1998)
8	Die Wohn- u. Aufenthaltsdauer von AusländerInnen in Wiesbaden	(Sept. 1998)
9	Die Wiesbadener Stadtverwaltung im Urteil der BürgerInnen	(März 1999)
10	Stadtbahn, Dernsches Gelände und Lokale Agenda auf dem Prüfstand	(März 1999)
11	Der Wirtschaftsstandort Wiesbaden im Urteil der BürgerInnen	(März 1999)
12	BürgerInnenbeteiligung und Informationsarbeit	(April 1999)
13	Pol. Konstellationen und pol. FunktionsträgerInnen in der Wahrnehmung der WiesbadenerInnen	(April 1999)
14	Gesellschaftliche Problemstellungen und Lösungskompetenz der Parteien in der Wahrnehmung der WiesbadenerInnen	(April 1999)
15	Sportorientierte Freizeitaktivitäten in Wiesbaden	(April 1999)
16	Stadtgestaltung und Stadtentwicklung - Wahrgenommene Defizite und zukünftige Aufgabenfelder aus der Sicht der WiesbadenerInnen	(April 1999)
17	BriefwählerInnen und Briefwahlverhalten in Wiesbaden	(Mai 1999)
18	Wiesbadener Kultur im regionalen Städtevergleich	(Juli 1999)
19	AussiedlerInnen in Wiesbaden	(Okt. 1999)
20	WiesbadenerInnen in Sportvereinen und Betriebssportgemeinschaften	(Nov. 1999)
21	Folklore im Garten im echten Jugend-Test - Ergebnisse der BesucherInnen-Befragung	(Dez. 2000)
22	Das Friedhofswesen auf dem Prüfstand - Umfrageergebnisse zur Bürgerfreundlichkeit	(Jan. 2001)
23	Bekanntheitsgrad und Beurteilung der frauenspezifischen Einrichtungen und Angebote in Wiesbaden	(Juli 2001)
24	Sozio-demographischer Strukturwandel in der Wiesbadener Innenstadt	(Dez. 2002)
25	Wiesbadener Online - Internetnutzung und Perspektiven für E-Government in der Wiesbadener Bevölkerung	(Juni 2003)
26	Sportverhalten der Wiesbadener Bevölkerung Teil I: Ergebnisse der Erwachsenenbefragung	(Juli 2003)
27	Sportverhalten der Wiesbadener Bevölkerung Teil II: Ergebnisse der Kinder- und Jugendbefragung	(Juli 2003)

### Publikationsbezug ist kostenfrei

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar [www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik)

Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung,  
Information & Dokumentation  
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden  
☎ 06 11/31-25 83, FAX: 06 11/31-39 62  
E-Mail: [dokumentation@wiesbaden.de](mailto:dokumentation@wiesbaden.de)





**INFORMIERTE wissen mehr ...**

[stadtforschung@wiesbaden.de](mailto:stadtforschung@wiesbaden.de)

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)